

serate schon lange erschienen? Er antwortete, er lese nie die Zeitung. Jetzt wieder:

Abt. 18-19.
 Bitte mir nicht weiter anonym zu schreiben. L. U.
 Stellung zu ver- auch für

Also: da schreibt jemand anonyme Briefe, und ein anderer wehrt sich öffentlich dagegen! Was gibt es da nicht alles auf diesem finsternen Gebiet: die blödsinnigen „Kettenbriefe“, die ja noch relativ harmlos sind. Haben Sie mal einen erhalten? Sie beginnen gewöhnlich mit einigen banalen Phrasen religiösen Inhalts; in einem Nachsatz wird Ihnen dann beispielsweise mitgeteilt, daß die „Kette“ von einem hohen englischen Offizier 1918 in Kut-el-Amara eröffnet worden sei und inzwischen den Erdball fast umkreist habe. Sie werden aufgefordert, fünf Abschriften handschriftlich zu verfertigen und je eine an fünf Personen aus Ihrem Bekanntenkreis zu senden, die in gleicher Weise für Verlängerung der Kette zu sorgen hätten. Es wird Ihnen nahes Glück prophezeit für den Fall, daß Sie der Aufforderung Folge leisten, dagegen bittres Unheil, wenn Sie die Kette leichtfertigerweise unterbrechen sollten.

Schließlich sind das Albernheiten, über die man lachen wird, falls man sich nicht über die Frechheit der Späßvögel ärgern will, die die Sache in Szene setzen, und über die abergläubische Einfalt derer, die die Kette treu und brav ausspinnen.

Weit unangenehmer sind natürlich anonyme Liebesbriefe, unter denen begehrenswerte Frauen so oft zu leiden haben. Denn sie stammen fast stets von Hysterikern, Gehemmtten, krankhaft Schüchternen. Die Empfindungen, die aus ihnen sprechen, sind nicht kraftvoll; der heiße Atem dieser Briefe ist nicht frisch; er wirkt bedrückend.

Man kann bestenfalls Mitleid mit den Absendern haben.

Nun erst die Schreiben der anonymen Klatschmäuler und die scheußlichen Verleumdungen, die sie sich leisten! Und all die Drohbriefe, die die Schritte der im öffentlichen Leben Stehenden bestimmen sollen! Die mörderischen Erpresserbriefe! Es ist ein Sumpf...

Aber nun sehen Sie sich dieses Inserat an:

Dringende Bitte um zweites anonymes Schreiben. U. M.
 Bergamotten, Pfd. 15 und 20 Pf., und

Was sagen Sie dazu? Haben Sie schon von anonymen Schreiben gehört, die nicht unangenehm sind, die geradezu öffentlich erbeten werden?

Vielen Dank für Rat. Kann ich mich erkenntlich zeigen?
 W. W.
 Suche schöne

Neust. Markt 14, I rechts.
 Bin Dienstag und Donnerstag 6-7 in Begleitung von U. M. im Café Liedle und bitte um Ihr Allgemeinurteil. Dank im voraus. (Postlag. 22.)
 Leer- oder möbl. Zimmer zu ver-